

Selbstständigkeit in der 1. Klasse

Beitrag von „Micky“ vom 1. Februar 2017 11:10

Ein kleines update:

Nachdem die Lehrerin zwei Tests geschrieben hat, die für die 3. Klasse vorgesehen sind, hat sich einiges in der Schule getan. Schüler, die sonst immer gute Tests schreiben, haben den ganzen Tag geheult, weil die beiden Tests bei ihnen nicht so gut ausgefallen sind. Meine Tochter hat in dem einen Test gemerkt, dass sie nicht gut abschneiden wird. Sie hat den Namen eines anderen Kindes drüber geschrieben und den Test in ihren Ranzen getan. Es fiel natürlich auf und die Lehrerin fand den Test. Der war natürlich daneben, noch nicht mal halbe Punktzahl.

Ich frage meine Tochter, warum sie einen falschen Namen drüber geschrieben hat und den Test versteckt hat. Antwort "Ich hatte Angst vor der Lehrerin".

Da schrillten bei mir die Alarmglocken. Dazu das Diagnosegespräch im Sozialpädiatrischen Zentrum - wir haben unsere Tochter dort auf Anraten der Lehrerin auf ADHS testen lassen.

Diagnose: Null. Keine Auffälligkeit, keine Minder- oder Hochbegabung. Unser Kind ist ein völlig durchschnittliches, altersgemäß entwickeltes Kind.

Letzter Elternabend, gesammelte Aussagen der Lehrerin:

"Sie wollen ja schließlich alle am Ende der 4. Klasse eine Gymnasialempfehlung, also erwarte ich von Anfang an mehr Selbstständigkeit"

"Ich gebe die HA immer so auf, dass 50% der Kinder sie in den vorgegebenen 30 Minuten schaffen"

"Ich wecke meinen Sohn morgens früher, wenn am Tag vorher die Hausaufgaben nicht fertig bekommen hat, dann muss er sie zwischen Frühstück und Schule noch zu Ende machen."

O-Ton der Schulleiterin am Schnuppertag für die neuen Erstklässler:

"Wir fördern die Kinder und bereiten sie optimal aufs Gymnasium vor. Die meisten können mithalten, andere bleiben auf der Strecke"

Für mich ist seit gestern Schluss. Da war das ADHS-Diagnosegespräch. Als ich der Psychologin von dieser Einstellung der Lehrerin und der Schulleiterin berichtete, zog sie die Augenbrauen hoch und meinte, dass wir uns mal überlegen sollen, ob das die richtige Schule für unser Kind ist.

Und ich beantworte die Frage ganz klar mit "Nein". Ich hoffe, dass sie ab Montag in die andere Schule hier im Ort geht. Anfangs dachte ich, ich tue ihr damit keinen Gefallen, aber mittlerweile weiß ich, dass ich ihr längerfristig damit den größten Gefallen tue!